

Netanyahu trifft Präsident Obama und Machmoud Abbas

22. September 2009

Erstmals seit seinem Amtsantritt hat sich Israels Ministerpräsident Binyamin Netanyahu am Dienstag mit dem Präsidenten der Palästinensischen Autonomiebehörde, Mahmoud Abbas, zu einem Gespräch getroffen. Es fand im Beisein von US-Präsident Barack Obama anlässlich der UN-Vollversammlung in New York statt.



Im Anschluss daran gab Netanyahu dem Fernsehsender CNN ein langes Interview, in dem es neben dem israelisch-palästinensischen Friedensprozess auch um die iranische Bedrohung ging.

„Ich denke, wichtig ist, dass wir weiter über den Frieden sprechen. Und ich hoffe, Frieden zu schließen.“

Jedes Mal wenn wir einem arabischen Führer begegnet sind, der Frieden schließen wollte, haben wir Frieden geschlossen. Anwar Sadat kam. Menachem Begin vom Likud schloss Frieden. König Hussein kam. Yitzhak Rabin von der Arbeitspartei schloss Frieden. Ich versichere Ihnen, wenn Herr Abbas, der Führer der Palästinensischen Autonomiebehörde, wirklich einen Schritt voran macht und sagt, wir erkennen den Staat Israel an, wir sind bereit mit dem jüdischen Staat Frieden zu schließen, nur das, mit dem jüdischen Staat, und es wird ein Frieden der Anerkennung und der Sicherheit sein, dann wird meine Regierung Frieden schließen. Ich bin keine Ausnahme, denn das israelische Volk will Frieden. Und ich denke, dass man dies nun versteht.

Was die Siedlungen angeht, denke ich, dass diese Bedingung zu stellen – etwas, dass in 15 Jahren des israelisch-palästinensischen Dialogs nicht passiert ist, niemand hat diese Bedingung gestellt -, uns nur eine Menge Zeit kostet.

Die Frage der Siedlungen muss am Ende oder während dieser Verhandlungen diskutiert werden, nicht davor. Sie muss gelöst werden. Und wir sind bereit, diese Angelegenheit zu prüfen, wie andere Angelegenheiten auch. Aber wir müssen sprechen, um darüber zu sprechen. Das ist offensichtlich. Und das haben wir bisher nicht getan. Seit sechs Monaten warten wir darauf, über Gespräche zu sprechen. Ich sage, lassen wir das beiseite. Lasst uns weitermachen und den Friedensprozess wieder beginnen.“

„Ich will keinen Zeitplan bestimmen oder eine Stoppuhr stellen, aber je eher wir anfangen, desto früher werden wir ein Abkommen erzielen. Wenn es eine Bereitschaft auf Seiten der Palästinenser gibt, das Haupthindernis für den Frieden zu beseitigen. Und das Haupthindernis für den Frieden ist die andauernde Weigerung, Israel als jüdischen Staat anzuerkennen – als Nationalstaat des jüdischen Volkes.“

„Wir brauchen einen entmilitarisierten palästinensischen Staat, der den jüdischen Staat anerkennt. Das ist das Erfolgsrezept für Frieden.“

Sehen Sie, jedes Mal, wenn Israel einem arabischen Führer, der wirklich Frieden wollte, gegenüberstand, sei es Anwar Sadat oder König Hussein, hat Israel Frieden geschlossen.

Und wenn Präsident Abbas diesen energischen Schritt geht und sich dazu entscheidet, ein Sadat oder ein Arafat zu sein, wird er in mir einen Partner für den Frieden finden. Und glauben Sie mir: Das israelische Volk betet und hofft darauf, einen solchen palästinensischen Partner auf der anderen Seite zu haben.“

Das vollständige Interview [hier...](#)

In ähnlicher Weise hat sich Netanyahu auch in einem Interview mit dem Fernsehsender ABC geäußert [mehr...](#)

(Außenministerium des Staates Israel, 22.09.09)